

Eine Zeitreise durch die Erdgeschichte

Einweihung | Der Lamitzpfad bei Wallenfels: Spuren aus 550 Millionen Jahren entdecken – Neun Stationen

Wallenfels – Zahlreiche Vertreter von Behörden, Verbänden und Vereinen waren am Mittwochnachmittag in die Wanderhütte nach Wellesberg gekommen, um zusammen mit dem Kronacher Landrat Oswald Marr und dem Wallenfeler Bürgermeister Peter Hänel den Naturlehrpfad „Lamitzpfad“ seiner offiziellen Bestimmung zu übergeben.

Eingangs lobte Landrat Oswald Marr das besondere Engagement von Beate Singhartinger von der Ökologischen Bildungsstätte Mitwitz, auf deren Initiative die Verwirklichung dieses Projekts zustande gekommen war. Dank des unkomplizierten Zusammenwirkens der beteiligten Behörden, Verbände und Vereine sowie der betroffenen Grundstücksbesitzer habe dieser Lehrpfad verwirklicht werden können.

Der Standort in der Nähe der Stadt Wallenfels und damit auch der Flößerei sei vorzüglich gewählt, befand Landrat Marr, weil Tausende Floßgäste im Jahr am Beginn des Lehrpfades am Schnappenhammer von der hervorragend gestalteten Informationstafel angesprochen und zum Erwandern eingeladen werden. Allein der Text der Informationstafel „Werden Sie Pfadfinder durch die Geschichte des Frankenwaldes“ biete

Anreiz, auf eine Zeitreise durch die 550 Millionen Jahre lange Entstehungsgeschichte des Frankenwaldes zu gehen und an den neun besonders ausgewiesenen Stationen auf diesem etwa fünf Kilometer langen Pfad Heimat- und Erdgeschichte plastisch zu erfahren.

Drei Stege gebaut

Die Finanzierung der Gesamtkosten von etwa 40000 Euro sei zu 30 Prozent von der Oberfrankenstiftung übernommen worden. Nachdem das Projekt zu 50 Prozent über die Naturparkförderung des Freistaates finanziert werden konnte, verblieben für die Mitgliedsgemeinde des Naturparks, die Stadt Wallenfels, noch 20 Prozent, die sie insbesondere durch die erbrachten Eigenleistungen, wie unter anderem den Bau der drei hochwassersicheren Stege erbracht hat.

Da eine Betreuung dieses Lehrpfades nur vor Ort richtig wahrgenommen werden könne, dankte Landrat Marr der Stadt Wallenfels ganz besonders für die Übernahme dieser Unterhaltung. Sein Lob galt aber auch Dietrich Förster, der für den Landschaftspflegeverband dieses Projekt maßgeblich mit betreute.

Von einem besonderen Glücksfall für den Frankenwald konnte Bürgermeister Peter Hänel berichten, als am 5. April 2006 ein Brief von Beate Singhartinger bei der Stadt Wallenfels einging, in dem sie nach einem geeigneten Tal für einen Naturlehrpfad suchte und sich auch für das Lamitztal interessierte. Er selbst und der gesamte Stadtrat seien von Beginn an diesem Projekt aufgeschlossen gegenüberstanden.

Beate Singhartinger habe ihre eigene Idee fantastisch umgesetzt, urteilte Peter Hänel: „Sie können stolz auf Ihre Leistung sein, für Ihre Idee und Vision, die Sie mit großem Engagement in die Tat umgesetzt haben“. Lob verteilte er auch an seine Mitarbeiter vom Bauhof für den Bau der drei Stege und die Betreuung dieser Arbeiten durch den Verantwortlichen des Bauhofes, Kämmerer Josef Holzmann.

Dietrich Förster vom Landschaftspflegeverband ergänzte die Ausführungen seiner Vordröner, in dem er vor allem Oda Gräbner heraus hob, die für die „knackig formulierten Texte“ sowohl auf den Informationstafeln wie in der Begleitbroschüre verantwortlich sei. Ebenso sei Wolfgang Böllinger vom Straßenbauamt für die schnelle Umsetzung der Aus-



Gemeinsam mit dem Wallenfeler Bürgermeister Peter Hänel erläutert die Gebietsbetreuerin Beate Singhartinger von der Ökologischen Bildungsstätte Landrat Oswald Marr und den Vertretern der beteiligten Behörden, Verbände und Vereine die Infotafel am Schnappenhammer und die Bedeutung der neun aufgezeigten Stationen.

Foto: M. Ziereis

gleichsmaßnahmen Dank zu sagen. Die Gestaltung der Tafeln, so Förster weiter, orientiere sich am Lehrpfad „Spurensuche“, der im Festungswald in Kronach installiert wurde. Auch im Lamitztal habe man Cortenstahl verwendet, ein besonderer Stahl, der sich spätestens bis zum Frühjahr rostbraun verfärbt und sich damit

in die Natur einfüge.

Bei einer Besichtigung am Beginn des Lamitzpfades in Schnappenhammer und am Steg über die Lamitz bei Station 6 konnten sich die Teilnehmer selbst ein Bild von diesem Lehrpfad machen, wobei am Beginn Beate Singhartinger den Teilnehmern die neun Stationen und ihre Bedeutung erläu-

terte und bei Station 6 auch die Verlegung des einstigen Floßbaches in ein renaturiertes Flussbett aufzeigte, womit man die Eingriffe in die Natur und Landschaft auszugleichen versucht und den durch Straßenbau verloren gegangenen Überschwemmungsraum zurückgewinnen will.

Alle Teilnehmer dieser Be-

sichtigung waren voll des Lobes für dieses Projekt und wünschten der Initiatorin Beate Singhartinger und der Stadt Wallenfels als künftig für den Unterhalt zuständige Kommune, dass recht viele Besucher diesen Lehrpfad annehmen und er zur weiteren Förderung des Fremdenverkehrs beitragen möge. mz